

SPAREN SIE € 200,-
bei Anmeldung
bis zum
14. Februar 2013

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mit leistungsfähigen Mitarbeitern Marktpositionen verteidigen

- Konzernstrategie auf verschiedene Standorte übertragen
- Straffung und Systematisierung von BGM-Maßnahmen
- Überzeugende Konzepte der Umsetzung
- Integration von Langzeiterkrankten
- Restrukturierung gesünder gestalten
- BEM – rechtssicher und überzeugend umsetzen
- ROI in Groß- und Kleinunternehmen
- Suchtprävention und -bekämpfung

► Umsetzungsbeispiele aus Industrie, öffentlichem Dienst und Dienstleistungsunternehmen:

ARQIS Rechtsanwälte • BARMER • Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin • Deutsche Bundesbank • Gothaer Krankenversicherung • Mercer • Oppenhoff & Partner • OTTO • Siemens • Siempelkamp Giesserei • Stadt Hückeswagen • TRUMPF • Universitätsmedizin Mannheim • Universität Köln • Zurich Gruppe



Vorsitz der Tagung:
Prof. Dr. Bernhard Badura,
Universität Bielefeld



Erster Konferenztag | Dienstag, 16. April 2013

9.00–9.30

Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.30–9.35

Eröffnung der Jahrestagung durch den Vorsitzenden

Prof. Dr. Bernhard Badura, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld

Gesundheitsgerechte Organisationsentwicklung

9.35–10.10

Risikofaktor Organisation

- Führung
- Kennzahlen
- Produktivität

Prof. Dr. Bernhard Badura

10.10–10.45

Systematisierung von Gesundheitsleistungen und altersspezifische Förderkonzepte

- Ganzheitliches Gesundheitsmanagement
- Welche Maßnahme für welche Altersgruppe?
- Führungskräfte als Schlüssel zum Erfolg!?

Prof. Volker Nürnberg, Leiter Health Management, Mercer Deutschland GmbH

10.45–11.20

BGM: Faktor oder Störfaktor?

- Rahmenkonzept und Kennzahlen
- Leitsätze und Handlungsfelder
- Ausgewählte Instrumente

Dr. med. Stephan Schlosser, Leiter Gesundheitszentrum, TRUMPF GmbH + Co. KG

11.20–11.50 Pause mit Kaffee und Tee

BGM in Veränderungsprozessen

11.50–12.25

Betriebliches Gesundheitsmanagement im Härtestest

- Ganzheitliche Herangehensweise durch BGM
- Ist-Analyse der Belastungssituation durch Befragung und Workshops
- Handlungsfelder und Maßnahmendefinition
- Umsetzungsphase und Evaluation
- Sicherung der Nachhaltigkeit

Ute Groß, Bundesbankdirektorin, Stv. Abteilungsleiterin
Interne Personaldienste, Deutsche Bundesbank

12.25–13.00

Gesundheitsmanagement? – Wir haben andere Sorgen...

- Restrukturierung – Prävalenz
- Auswirkungen auf psychische Belastungen und Gesundheit
- Maßnahmen für „gesunde Restrukturierung“

Birgit Köper, Projektleitung, Senior Scientist,
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BauA)

13.00–13.20 Diskussion

13.20–14.30 Gemeinsames Mittagessen

14.30–14.45

Fit und gesund in den Nachmittag



Seelische Gesundheit und Suchtprävention

14.45–15.20

Professioneller Umgang mit Sucht am Arbeitsplatz? Erfahrungsbericht der Gothaer

- Organisationsstruktur der Gothaer zum Thema Sucht
- Strukturiertes Vorgehen
- Praktische Fallbeispiele
- Ergebnis

Peter Abend, Konzernsuchtbeauftragter, Betriebsratsvorsitzender,
Gothaer Krankenversicherung AG

15.20–15.55

Blickpunkt öffentliche Verwaltung – Gesund, leistungsstark und fair die Zukunft gestalten

- Unternehmenskultur schaffen
- Mitarbeiter beteiligen
- Pragmatisch, preiswert und erfolgreich

Isabel Bever, Leiterin Personal- und Organisationsentwicklung,
Stadt Hückeswagen

15.55–16.20 Pause mit Kaffee und Tee

Blickpunkt Mittelstand

16.20–16.55

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Siempelkamp Giesserei

- Rahmenbedingungen bei Siempelkamp
- Entwicklung des Gesundheitsmanagements
- Strukturen und Netzwerke im Betrieb
- Was bleibt zu tun?

Katrin Gerdes, Gesundheitsmanagerin,
Siempelkamp Giesserei Service GmbH

Fokus Arbeitnehmervertretung

16.55–17.30

Die Rolle der Gewerkschaften und des Betriebsrates bei der betrieblichen Gesundheitsförderung

- Sind Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung erstreikbar?
- Keine Unternehmensleitlinie zum BGM und keine Gefährdungsbeurteilung ohne Betriebsrat
- Die Einflussnahme des Betriebsrates im „Arbeitskreis Gesundheit“

Kathrin Vossen, Partnerin, Oppenhoff & Partner

17.30–17.45 Diskussion

17.45 Ende des ersten Konferenztages

WORK-LIFE-BALANCE großgeschrieben:

Seien Sie unser Gast und genießen Sie bei Speis und Trank im DA PRIMO einen wunderbaren Abend im Kreise netter Teilnehmer und Referenten. In der Düsseldorfer Altstadt erwarten Sie eine angenehme Atmosphäre und kulinarische Genüsse.



Zweiter Konferenztag | Mittwoch, 17. April 2013

8.30–9.00

Empfang mit Kaffee und Tee

9.00–9.10

Begrüßung durch den Vorsitzenden

Mitarbeiter: Potenzial und Herausforderung im Konzern

9.10–9.45

Gesund arbeiten – Ein fester Baustein der Unternehmenskultur

- Prävention (Zürich Vital) und Intervention (Zürich CarePoint)
- Eigenverantwortliches Verhalten und fördernde Gesundheitsleistungen des Unternehmens
- Erfolg durch Vernetzung
- Erfolge vermarkten

Manuela Brüggemann, Leiterin Betriebliches Gesundheitsmanagement, Zürich Gruppe Deutschland

9.45–10.20

Konzernstrategie auf nationale Standorte übertragen – Die Global Shared Services der Siemens AG als interner Health Management Dienstleister

- Das Health Management System der Siemens AG – Rahmen des systematischen Health Managements im Konzern
- Das Zusammenspiel von Medical Services, Social Counseling und Health Promotion
- Beispiele erfolgreicher Umsetzung

Klaus Pelster, Head of Health Promotion, Siemens AG, Global Shared Services

10.20–10.45 Pause mit Kaffee und Tee

10.45–11.20

Wirtschaftlich sinnvolles Gesundheitsmanagement in schwierigen Zeiten: Der OTTO-Gesundheitsindex

- Strategisch sinnvolles Gesundheitsmanagement in schwierigen Zeiten
- Der Weg von der Erfassung der Fehlzeiten bis hin zur Investition in die Leistungsfähigkeit
- Das Analysetool „OTTO-Gesundheitsindex“ von der Idee bis zur Umsetzung von zielgerichteten Maßnahmen

Martin König, Projektleiter BGM, Otto (GmbH & Co KG)

11.20–11.55

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf – Herausforderung und Chance

- Warum das Thema Unternehmen angeht
- Erkenntnisse aus dem EU- und NRW-Förderprojekt zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
- Praxistipps für Unternehmen und Unterstützungsangebote für pflegende Beschäftigte

- Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Erfolgsfaktor für Unternehmen
Silke Oelkers, Leiterin Koordination Grundsatzfragen Versorgung, BARMER GEK Hauptverwaltung

11.55–12.15 Diskussion

12.15–13.30 Gemeinsames Mittagessen

13.30–14.05

Gesundheitsmanagement im Gesundheitssektor – Pflicht oder Kür?

- Nachhaltig in die Unternehmensphilosophie integriertes Gesundheitsmanagement
- Vorreiterrolle Gesundheitseinrichtung?
- Niedriger Krankenstand von Medizinern im Vergleich zu anderen Berufsgruppen – Eine Ursachenanalyse
- Hohen Ansprüchen der Zielgruppe gerecht werden
Hardy Reckling, Leiter Stabsstelle BGM, Universitätsmedizin Mannheim

Schwerpunkt BEM

14.05–14.40

Knackpunkte bei der Integration von Langzeiterkrankten

- Optimale Organisation von BEM
- Motivation zur Teilnahme
- Akteure und Ansprechpartner vor Ort
Prof. Dr. Mathilde Niehaus, Humanwissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Arbeit und Berufliche Rehabilitation, Universität Köln

14.40–15.20

Betriebliches Eingliederungsmanagement aus juristischer Sicht

- Das BEM als Voraussetzung einer krankheitsbedingten Kündigung
- Voraussetzungen und mögliche Maßnahmen des BEM
- Datenschutzrechtliche Probleme
- Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats und anderer Beteiligter
Dr. Andrea Panzer-Heemeier, Partnerin, Fachanwältin für Arbeitsrecht, ARQIS Rechtsanwälte

15.20–15.30 Diskussion

15.30 Ende der Jahrestagung

Infoline: 02 11 / 96 86 – 36 36

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Inhalt und Konzeption:

Judith Rodig (Senior-Konferenz-Managerin)

Organisation:

Annika Keller (Senior-Konferenz-Koordinatorin)

E-Mail: annika.keller@euroforum.com

Aussteller



Konzeptentwickler nach modernsten Analysen für Ihr betriebliches Gesundheitsmanagement. Unser interdisziplinäres Team aus Medizin und Wirtschaft bietet maßgeschneiderte Konzepte bei gesundheitlichen Problemen mit Implementierungen in bestehende Managementstrukturen mit Kontrollmechanismen.

Mediziner, Coaches, Therapeuten helfen mit umfassender Diagnostik und Präventionsstrategien in Neuropsychiatrie, Schmerz- Schlaftherapie, Suchtverhalten, Körpererkrankungen und Lebensstil für Lebensqualität, Wohlbefinden und optimale Arbeitsabläufe

Hazzan AG Ihr Partner im Gesundheitswesen

Grünstr. 23, 40212 Düsseldorf
www.hazzan.ag

Unternehmenspräsenz

OPPENHOFF & PARTNER

Rechtsanwälte

Oppenhoff & Partner steht für mehr als 100 Jahre Rechts- und Steuerberatung auf höchstem Niveau. Im Arbeitsrecht berät unser Team internationale und nationale Unternehmen in allen kollektiv- und individualrechtlichen Fragen. Ein Schwerpunkt ist das betriebliche Gesundheits- und Wiedereingliederungsmanagement: Mit langjähriger Erfahrung und unserem pragmatischen Ansatz begleiten wir die erfolgreiche Umsetzung von (neuen) Anforderungen in rechtliche Strukturen und die betriebliche Praxis.

Oppenhoff & Partner

Konrad-Adenauer-Ufer 23, 50668 Köln
www.oppenhoff.eu

Sponsoring und Ausstellung

Haben Sie Interesse an Möglichkeiten zu Sponsoring und Ausstellung? Für nähere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Juliane Baudisch (Sales-Managerin)

Tel.: 02 11 / 96 86 - 37 36

Fax: 02 11 / 96 86 - 47 36

E-Mail: juliane.baudisch@euroforum.com

Gesundheitsmanagement 2.0

Mobilität, Flexibilität, Arbeitsdichte und die ersten Ausläufer der Demografie bestimmen unsere Arbeitswelt. Die Zeit der Vorbereitung auf veränderte Arbeitsbedingungen ist vorbei. Was kommt, ist die Weichenstellung für eine möglichst lange, leistungsfähige Zukunft.

Die Tagung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement wird im April 2013 zehn Jahre alt – seit dem hat sich viel getan. Die Fragen nach „ob“ und „warum“ von BGM-Maßnahmen sind verklungen. Im Jubiläumsjahr wird Bilanz gezogen:

- Wie sehen die besten Umsetzungsbeispiele aus?
- Welche Maßnahmen haben den größten Nutzen?
- Was hat sich in der Praxis als schwer umsetzbar erwiesen?
- Wie strukturiere ich das BGM überschaubar und effektiv?
- Welche Grenzen setzen Arbeitsrecht und Datenschutz?
- Welche Aufgaben erwarten mich in Zukunft?

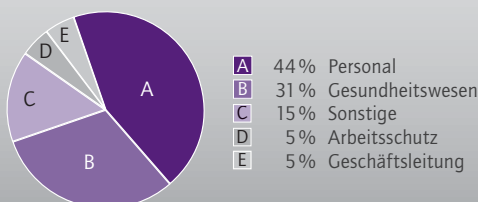
Die Veranstaltung schafft einen Überblick zu verschiedensten Ansätzen von kleinen, mittelständischen und Groß-Unternehmen über alle Branchen hinweg. Damit bietet sie einen interessanten Blick über den Tellerrand und garantiert nützliche Impulse.

Vom Konzernsuchtbeauftragten über den Betriebsarzt, den Personalverantwortlichen, den Gesundheitsmanager bis zum Wissenschaftler hören Sie kompakt an zwei Tagen 16 Vorträge. Nutzen Sie die Vielfalt zum Ausbau Ihres Gesundheitsmanagements!

Wer sollte an dieser Jahrestagung teilnehmen?

- Geschäftsführer, Personalverantwortliche, Arbeitsschutzbeauftragte, Gesundheitsmanager, Betriebsärzte, Betriebs- und Personalräte aus Unternehmen und Institutionen.
- Führungskräfte aus Berufsgenossenschaften, Krankenkassen, Unternehmensberatungen, in deren Aufgabenspektrum das betriebliche Gesundheitsmanagement fällt.

Teilnehmerstruktur der Jahrestagung 2012



[Kenn-Nummer]

Anmeldung und Information

schriftlich: EUROFORUM Deutschland SE
Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

per E-Mail: anmeldung@euroforum.com
info@euroforum.com

per Fax: +49 (0)2 11/96 86-4040

telefonisch: +49 (0)2 11/96 86-36 36 [Annika Keller]

im Internet: www.euroforum.de/bgm

Teilnahmebedingungen. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Datenschutzinformation. Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

Zimmerreservierung. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.

Ihr Tagungshotel.
Das **Novotel Düsseldorf City West** begrüßt Sie herzlich mit einem vitaminreichen Cocktail.



Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mit leistungsfähigen Mitarbeitern Marktpositionen verteidigen

10. EUROFORUM-JAHRESTAGUNG

16. und 17. April 2013 | Novotel Düsseldorf City West
Niederlasser Lohweg 179, 40547 Düsseldorf, Tel.: 02 11/ 520 60-0

SPAREN SIE € 200,-
bei Anmeldung
bis zum
14. Februar 2013

Bitte ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86-40 40

Ja, ich nehme teil am 16. und 17. April 2013 in Düsseldorf [P1105969M012]

- bei Anmeldung bis zum 14. Februar 2013 zum Preis von € 1.799,-
- bei Anmeldung ab dem 15. Februar 2013 zum Preis von € 1.999,-
(alle Preise zzgl. MwSt. p. P.)

[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.
Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]

Ich kann nicht teilnehmen. Senden Sie mir bitte die **Tagungsunterlagen**
zum Preis von € 399,- zzgl. MwSt. [Lieferbar ab ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung.]

Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.**

Ich möchte **meine Adresse wie angegeben korrigieren lassen.**
[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 02 11/96 86-33 33.]

Name	
Position/Abteilung	
Telefon	Fax
E-Mail	

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren:

Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

Firma
Anschrift
Branche
Ansprechpartner im Sekretariat
Datum, Unterschrift